

Heimatbrief



JANA

SCHIMKE

Heimat in guten Händen.

Liebe Leserinnen und Leser,

nach Jahren des Wirtschaftsaufschwungs traf uns die Corona-Pandemie und stellte unser Leben auf den Kopf. Geschäfte, Kitas und Schulen waren geschlossen, soziale Kontakte mussten minimiert werden und der Mundschutz wurde zum ständigen Begleiter. Corona und der Lockdown bringen alles ins Wanken, was uns seit langem so sicher und berechenbar erschien: das volle Auftragsbuch, der Arbeitsplatz, unser Wohlstand, unsere Gesundheit. Binnen kürzester Zeit wurden Gelder in schwindelerregender Höhe bereitgestellt, parlamentarische Rechte eingeschränkt und unsere persönliche Freiheit auf eine harte Probe gestellt.

Existenzielle Fragen rücken plötzlich in den Vordergrund und die Themen der Vergangenheit kommen uns weltfremd und überheblich vor. Mindestens so wichtig, wie die Stärkung der heimischen Wirtschaft und die „Aufrüstung“ unseres Gesundheitswesens ist mir als Parlamentarierin und Bürgerin deshalb auch die schnelle Rückkehr zu allen demokratischen Rechten und Pflichten, die unser Grundgesetz vorsieht. Corona hat uns den Wert unserer Freiheit, verbrieft in unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, vor Augen gehalten und wieder ins Bewusstsein gerufen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gesundheit und gute Unterhaltung beim Lesen meines Heimatbriefs und freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Jana Schimke

Jana Schimke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Telefon: 030 227-73550

E-Mail: info@jana-schimke.de

www.jana-schimke.de

CDU

Reisebranche helfen, Verbraucher schützen

Berlin. Die Corona-Pandemie trifft Reisebüros und Reiseveranstalter wirtschaftlich besonders schwer. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen sind stark beeinträchtigt, weil sie Vorauszahlungen wegen der aktuellen Reisebeschränkungen zurückerstatten müssen und zeitgleich keine neuen Reisen verkaufen. Mit den Überbrückungshilfen und der Gutscheinelösung hat der Deutsche Bundestag zwar kurzfristige Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen, dennoch bleiben die Existenzsorgen der Touristiker. Umso wichtiger ist es, dass auch die Reisebranche wieder zum Tagesgeschäft zurückkehren kann.



Diskussion zum Rechtsanspruch auf Homeoffice

Berlin. Um einen Rechtsanspruch auf Homeoffice ging es kürzlich beim ZDF-Morgenmagazin. In der Diskussion mit Björn Böhning (SPD) wies Jana Schimke auf das große Engagement der Betriebe während des Corona-Lockdowns hin, den Mitarbeitern das Arbeiten im Homeoffice zu ermöglichen. Darauf mit einem Gesetz und noch mehr Bürokratie zu antworten, sei falsch. Die Gestaltung innerbetrieblicher Arbeitsprozesse sei ureigene Aufgabe der Betriebe und verfassungsrechtlich festgeschrieben. Staatliche Regulierung sei an dieser Stelle praxisfremd und schaffe neue Probleme. Viel wichtiger sei es jetzt, die Digitalisierung im Land voranzubringen, damit Homeoffice in den Unternehmen gestärkt würde, so die Abgeordnete.



Frauenquote macht Partei nicht attraktiver

Berlin. In der CDU wird die Einführung einer Frauenquote von bis zu 50 Prozent für alle Vorstände ab der Kreisverbandsebene diskutiert. Jana Schimke hat öffentlich dazu kritisch Stellung genommen. Demnach hätten Frauen gegenüber Männern eine dreimal höhere Chance auf einen Posten, weil sie nur ein Viertel der Mitglieder stellen. Das widerspreche dem Verständnis von Wahlfreiheit und Chancengerechtigkeit. Vielmehr müsse es darum gehen, konkrete Angebote zur Mitwirkung für Neumitglieder zu schaffen und abendliche Gremiensitzungen effizienter zu gestalten. Man wolle mehr Frauen in Vorständen und in Mandaten, brauche sie dafür zunächst aber in der Mitgliedschaft.



RETTUNG DER ERNTE *in Zeiten von Corona*



Berlin. Durch den coronabedingten Lockdown standen Aussaat, Pflege und Ernte in der Landwirtschaft auf dem Spiel, da Erntehelfer aus dem Ausland nicht einreisen durften. Jana Schimke stand dazu mit den lokalen Landwirten und Verbänden in engem Austausch. Bundestag und Bundesregierung haben praktisch in letzter Minute die kontrollierte Einreise von bis zu 80.000 ausländischen Saisonarbeitskräften während des Einreisestopps ermöglicht. Auch die Möglichkeit der sozialversicherungsfreien, kurzfristigen Beschäftigung wurde von 70 auf 115 Tage ausgeweitet. In anderen Branchen in Kurzarbeit Beschäftigte dürfen anrechnungsfrei in der Landwirtschaft hinzuverdienen. Ziel war und ist es, die wirtschaftliche Grundlage der Landwirte und die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu sichern.

Nach Konjunkturpaket muss Arbeitsmarktreform folgen

Berlin. Um die Folgen der Corona-Pandemie einzudämmen, hat der Bund ein umfassendes Konjunkturpaket mit einem Volumen von über 130 Milliarden Euro verabschiedet. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern und die Wirtschaft am Laufen zu halten. Die Maßnahmen orientieren sich an bestehenden Projekten und setzen in Teilen befristet neue Akzente. Jana Schimke hat sich deshalb im Namen der Mittelstandsunion für eine umfassende Arbeitsmarktreform ausgesprochen, die den Mittelstand dauerhaft entlastet. So müsse das Arbeitszeitrecht flexibler ausgestaltet und an neue Arbeitsformen, wie mobiles Arbeiten und Homeoffice, angepasst werden. Auch die Vertragsformen der Werk- und Dienstverträge müssten entgegen der aktuellen Initiative des Bundesarbeitsministeriums erhalten bleiben. Auch bei

den Minijobs fordert die Mittelstandsunion eine Erhöhung der Gehaltsgrenze. Schließlich solle ein Belastungsmoratorium zur Anwendung kommen, bei dem alle Gesetzgebungsvorhaben auf zusätzliche Belastungen für den Mittelstand überprüft werden.



REKORDHAUSHALT gegen Corona

Berlin. Für die Bewältigung der Corona-Pandemie spannt der Deutsche Bundestag den größten Schutzschirm der deutschen Geschichte. So beträgt die Neuverschuldung in diesem Jahr rund 218 Milliarden Euro. Für Jana Schimke ist klar, dass die Defizite schnellstmöglich in den nächsten Jahren wieder abgebaut und zum ausgeglichenen Haushalt ohne neue Schulden zurückgekehrt werden muss.



Kinder helfen Kindern

Nuthe-Urstromtal. Das Projekt „Chancenpartnerschaften“ hilft Kindern mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund von- und miteinander zu lernen. In Zülichendorf beteiligt sich die Grundschule „Am Pekenberg“ an dem Projekt, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und vom Schulförderverein umgesetzt wird. Jana Schimke informierte sich bei Klassenlehrerin Silke Draheim und Hortleiterin Beatrice Marquardt über den Projektlauf und die zur Verfügung gestellten Materialien.

Durchbruch für E-Mobilität in Wildau möglich

Wildau. Ein E-Auto in nur 10 Minuten vollständig aufzuladen, bieten die mobilen und CO₂-freien Ladesäulen von Inés Adler und Alexander Sohl von ME Energy. Bei einem Unternehmensbesuch in Wildau präsentierten sie Jana Schimke die erste marktreife Ladesäule, die im Inneren Biomethan in Strom umwandelt und daher völlig unabhängig vom Anschluss an das Stromnetz überall aufgestellt werden kann. Lange Ladezeiten, die bis dato einer der größten Nachteile bei E-Autos sind, wären damit Vergangenheit und ein Durchbruch für die E-Mobilität in Deutschland. Die erste Ladesäule steht seit dem Sommer in Berlin, weitere sollen folgen.



Gemeinsam GEGEN DEN UNRAT

Rangsdorf. Ausgestattet mit Müllsäcken und Handschuhen machten sich Jana Schimke und der Anglerverein Rangsdorfer See e.V. daran, die Hinterlassenschaften am Ufer des Rangsdorfer Sees zu entfernen. Bei der jährlich stattfindenden Aktion finden sich allerlei Überbleibsel von Anglern, Campern und Gästen, die nicht nur den Uferbereich verschmutzen, sondern auch eine Gefahr für die Fische und andere Tiere sind.

Moschütz-Orgel kann in neuem Glanz erstrahlen

Niederer-Fläming. Erneut erhält eine Orgel aus der Region finanzielle Unterstützung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes. Jana Schimke unterstützte die Kirchengemeinde Schlenzer, indem sie auf das Programm aufmerksam machte und bei Kulturstatsministerin Grütters für das Projekt warb. Mit Erfolg: Mit den zugesagten 75.000 Euro kann die 1866 erbaute Orgel restauriert werden.



Aufatmen für Campingfreunde

Heideblick. Nach monatelanger Corona bedingter Schließzeit darf Familie Hegewald auf ihrem Campingplatz „Am Waldsee“ in Borsdorf endlich wieder Gäste empfangen. Welche Auflagen zu erfüllen sind und wie die Auswirkungen auf die Auslastung des Campingplatzes waren erfuhr Jana Schimke bei einem Besuch vor Ort. Für die Tourismusbranche und vor allem auch die Campingplätze in der Region bleibt zu hoffen, dass eine gute Sommerzeit die Verluste aus dem Frühjahr abmildern kann.



Kohleausstieg: neue Perspektiven für die Lausitz

Jänschwalde. In unmittelbarer Nähe zum Tagebau Jänschwalde entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatz Drewitz ein Zentrum für Elektromobilität. Eine Vielzahl an interessierten Firmen und Bürgern nahm an der Informationsveranstaltung auf dem Flugplatzgelände teil. Jana Schimke betonte in ihrer Rede, dass dieses Vorhaben ein Beispiel dafür sei, wie die Lausitz den Strukturwandel bewerkstelligen könne. Die finanziellen Anreize, die der Bund mit dem Strukturstärkungsgesetz geschaffen habe, seien ein wichtiger Eckpfeiler. Doch letztlich brauche es auch Menschen, die mit Ihren Ideen und ihrem Engagement den Boden für eine erfolgreiche Zukunft der Lausitz legen.



Zusammenhalt in Krisenzeiten

Bestensee. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Björn Lakenmacher überreichte Jana Schimke 250 Atemschutzmasken an die Wohnstätte für Menschen mit Behinderung in Bestensee. Die Masken wurden durch die Taipeh Vertretung in Deutschland gespendet. Einrichtungsleiterin Jana Habermann freute sich über die Masken und sprach mit beiden Politikern über die Herausforderungen während der Corona-Krise und die emotionale Belastung der Bewohner.

Kita-Alltag nach Corona

Zeuthen. In der Kita „Kleine Waldgeister“ in Zeuthen herrscht wieder lebhaftes Treiben. Für die Kinder ist bis auf wenige Einschränkungen alles wie immer, berichteten Dana Mandel und Aline Schauer der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke bei ihrem Besuch. Über die Situation für die Erzieher während und nach des Lockdowns wurde ebenso gesprochen, wie über den Erziehermangel und die politischen Forderungen der Erzieher für bessere Arbeitsbedingungen.



Seramun wächst weiter

Heidesee. Ein Bauzaun und große Kräne kündigten es schon von Weitem an: Bei Seramun in Heidesee wird angebaut. Zur Grundsteinlegung für das neue Herstellungsgelände und der damit verbundenen Produktionssteigerung würdigte Jana Schimke den Erfolg und die Entwicklung des Unternehmens am Standort in Wolzig. In dem neuen Produktionsgebäude finden hochmoderne Labore ebenso Platz wie Kühl- und Tiefkühlbereiche für Probenmaterial und Rohstoffe. Das Unternehmen setzt am Standort weiter auf Wachstum und will weitere Arbeitsplätze schaffen.



Bonpflicht verärgert Bäckereien

Zeuthen. Mehr Aufwand, mehr Bürokratie und wenig Nutzen – so lautet das Fazit von Peter und Elona Schneider, den Inhabern der Bäckerei Schneider, zur Einführung der Bonpflicht. Beim Besuch sprachen sie mit Jana Schimke über die finanziellen Herausforderungen durch das Umrüsten der Kassensysteme und auch über die Schwierigkeiten, geeignete Azubis für den Bäckerberuf zu finden. Schimke bekräftigte, dass sich die CDU für eine Lockerung der Bonpflicht einsetze. Allerdings verweigert der Koalitionspartner SPD nach wie vor seine Zustimmung.

Jana Schimke debattiert im *CDU-Trialog*

Berlin. Eine Volkspartei lebt von den Ideen ihrer Mitglieder. Zum Abschluss der Debatte um das neue CDU-Grundsatzprogramm hat die CDU ihre Vereinigungen und Sonderorganisationen zu einem Trialog unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“ ins Konrad-Adenauer-Haus eingeladen. Jana Schimke nahm als stellvertretende Bundesvorsitzende der Mittelstandsunion teil. Die Botschaft des Abends lautete, dass die CDU weiterhin an den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft festhalten müsse und wirtschaftliche Vernunft in der Politik unerlässlich sei.



Rettungswache in Rangsdorf eröffnet

Rangsdorf. Drei Jahre lang war der Rettungsdienst in Rangsdorf im Gebäude der Feuerwehr untergebracht. In diesem Jahr wurde die Übergangslösung durch die Eröffnung einer neuen Rettungswache in der Gemeinde ersetzt. Jana Schimke machte sich ein Bild von den Räumlichkeiten der neuen Rettungswache. Vor Ort sprach sie mit dem Leiter des Rettungsdienstes Teltow-Fläming, Marco Sell, sowie der Leitung der örtlichen Rettungswache über die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit des Rettungsdienstes.

Im Zentrum der *Sicherheit*

Schönefeld. Auf die konsequente Anwendung geltenden Rechts sollte sich jeder verlassen können. So besuchte Jana Schimke im Februar die Bundespolizei am Flughafen Schönefeld und tauschte sich mit den Beamten vor Ort aus. Thema waren unter anderem die Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Einreise in die Bundesrepublik, die Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden und Fluggesellschaften sowie die Kompetenzverteilung von Bundes- und Landespolizei.





Besichtigung des **Amazon-Sortierzentrums**

Schönefeld. Im Mai nahm das Amazon-Sortierzentrum in Kiekebusch den Betrieb auf. Jana Schimke und der stellvertretende Vorsitzende des Kreistages, Karl-Uwe Fuchs, blickten vor Eröffnung hinter die Kulissen des Sortierzentrums. Auf 34.000 m² werden Pakete nach Auslieferungsgebieten sortiert und an die Zusteller übergeben. Mit der Inbetriebnahme des Standorts entstehen nun bis zu 500 Arbeitsplätze unweit des neuen Flughafens BER. Zum Schutz der Angestellten und Kunden investierte das Unternehmen weltweit mehr als 800 Millionen Dollar in Corona-Schutzmaßnahmen.

Gespräch über **Bürgerrat**

Rangsdorf. Frau Richter aus Luckenwalde besuchte Jana Schimke, um über den „Bürgerrat Demokratie“ zu berichten, an dem sie per Zufallslos teilnahm. Gemeinsam mit 160 anderen Bürgern aus ganz Deutschland diskutierte Frau Richter in diesem Modell-Projekt, wie Demokratie und Bürgerbeteiligung in Deutschland verbessert werden können. Jana Schimke informierte über die Vielzahl politischer Mitwirkungsmöglichkeiten in Bürgerinitiativen und Parteien vor Ort.



Besuch der **Kita Gute Laune**

Lübben. Aufgrund der Corona-Pandemie herrschte viele Wochen lang Notbetreuung in den Kitas. Um sich über den Umgang mit dieser außergewöhnlichen Situation zu erkundigen, besuchte Jana Schimke die Kita Gute Laune in Lübben. Vor Ort signalisierte sie, dass Bildung auch während einer Pandemie nicht leiden darf und eine komplette Schließung vermieden werden sollte. In der Kita Gute Laune hat man mit Zustimmung der Eltern einen wechselschichtigen Betreuungsplan organisiert, um die Betreuung angesichts der Hygienemaßnahmen überhaupt mit den vorhandenen Ressourcen erfüllen zu können.

**Mein
Arbeitsalltag
während der
Corona-Pandemie**



Team Schimke im Sommer:

Jana Kovács berichtet über ihren Tag als Komparsin beim BER

„Da ich viel verreise, fand ich es spannend, an einem Probetag für Testabläufe am neuen Flughafen BER teilzunehmen. Alles war bestens organisiert: Das Anstellen zur Registrierung, das Verteilen der Arbeitswesten, Ausweise und Lunchpakete bis hin zur Entgegennahme der jeweiligen Tagesaufgabe. Alles sollte wie in „echt“ sein, deshalb war auch entsprechende Ernsthaftigkeit gefordert. Mein "erster Flug" ging nach Southampton in England.

Nach einer Gruppeneinweisung ging es an den neuen modernen Gepäcklaufbändern entlang zur Gepäckverteilung, welches wir „Reisende“ mit uns führen sollten. Verschiedene Szenarien mussten geprobt werden: mehrere Gepäckstücke oder nur Handgepäck, Aufgabe von Sperrgepäck oder aber mit einer Rollstuhlbegleitung.

Alles vermittelt den Eindruck eines modernen internationalen Flughafens mit sogar der einen oder anderen Neuheit, die ich auf anderen Flughäfen noch nicht gesehen habe. Lassen Sie sich überraschen! Nur beim Thema Kunst lässt sich wieder einmal streiten. An der Decke dieser zentralen Eingangshalle prangt ein knallrotes Objekt. Es will nicht so recht dorthin passen und man fragt sich, wer sich hier verwirklichen wollte. Vielleicht hat es aber auch seinen Sinn, in dem es eventuell den Schall auffangen soll?

Bei den Sicherheitskontrollen, die über die gesamte Halle gut sichtbar zu erreichen sind, gab es noch die eine oder andere Schwachstelle. So wurden meine beiden Äpfel aus dem Lunchpaket als potenzielle Sprengstofffallen erkannt. Bis jedoch die für solche Fälle erforderliche Bundespolizei hinzugezogen werden konnte, wäre mein Flieger leider schon in der Luft gewesen. Pech, aber dafür wird ja geprobt...

Die letzte Station war der Gang zu den Abfluggates. Auch hier ist das Flair eines internationalen Flughafens unverkennbar. Mit Tegel hat das nichts mehr zu tun. Lange Wege zum Boarding, aber mit schicken Marmorböden und ellenlanger Shoppingmeile auf der rechten Seite. Die sind allerdings als diese noch gar nicht zu erkennen und fest in Bauarbeiterhand. Da gibt es tatsächlich noch einiges zu tun.

Fazit dieses Tages: Es war spannend und interessant. Den einen oder anderen Kritikpunkt gab es natürlich – zum Beispiel empfand ich die Anzahl der Laufbänder als zu wenig. Durch die Testtage können aber vielleicht einige Mankos noch kurzfristig beseitigt werden. Was letztlich bleibt ist die Vorfreude auf die Eröffnung unseres BER am 31. Oktober 2020!“



Sie haben Fragen? Dann kontaktieren Sie mich!

Bei persönlichen Anliegen, allen Fragen zur Wahlkreisarbeit sowie zur Bundespolitik können Sie sich jederzeit an mich wenden. Gerne vereinbaren meine Mitarbeiter im Bundestagsbüro oder in den Wahlkreisbüros einen Termin. Aufgrund von Elternzeitvertretung ist aktuell Stefanie Stadie Ihre Ansprechpartnerin im Wahlkreisbüro Lübben und Sven-Fietje Becker Ihr Ansprechpartner im Wahlkreisbüro Rangsdorf. Im Berliner Büro können Sie sich an Jana Kovács wenden.



Jana Kovács

Büro Berlin

Tel.: 030 22773550

E-Mail: jana.schimke
@bundestag.de



Sven-Fietje Becker

Wahlkreisbüro Rangsdorf

Tel.: 03370 8932272

E-Mail: jana.schimke.wk01
@bundestag.de



Stefanie Stadie

Wahlkreisbüro Lübben

Tel.: 03546 2789000

E-Mail: jana.schimke.wk01
@bundestag.de